

! Feuerwehr Flauring beurtheilen zu können, wozu aber das Fest keine Gelegen-  
heit geboten hat, denn der Glückstopf scheint den Körper vollauf beschäftigt  
zu haben; nur so im Vorübergehen konnte man bemerken, dass die Steiger  
ganz neu und normal ausgerüstet sind. Wir hegen deshalb aber nicht den  
geringsten Zweifel, dass die freiwillige Feuerwehr Flauring unter ihrem tüch-  
tigen Commandanten, Herrn Seiser, wenn die Sturmglocke ruft, ihrer Auf-  
gabe bewusst, den Feind des Eigenthums mit ebensoviel Geschick und Ausdauer  
bekämpfen wird.

(Am Sarge des Barons Haymerle.) Ueber den Condolenzbesuch des  
Kaisers bei der Baronin Haymerle vernimmt man folgende Details: Die  
Baronin empfing den Monarchen mit ihren beiden Kindern. Der Kaiser sagte:  
„Sie haben einen unerseßlichen Verlust erlitten, aber auch ich.“ Den Kindern  
die Hand reichend, fügte der Kaiser hinzu: „Die Sorge für ihre Kinder liegt  
mir ob.“ Der Monarch trat sodann in das Sterbezimmer und verweilte mit  
gefalteten Händen mehrere Minuten an der Leiche. Beim Weggehen sagte der  
Kaiser: „Er hat sich überarbeitet.“ — Die von Professor Dr. Eduard Hof-  
mann vorgenommene Obduction der Leiche Haymerles ergab, dass der Dahin-  
geschiedene an einem chronischen Nierenleiden und an Herzverfettung laboriert  
habe und dass der Tod infolge Verstopfung des Herzens eingetreten sei.

(Herbststürme) haben am Freitag den 14. ds. in ganz Mitteleuropa, in  
erhöhtem Grade in Norddeutschland und in besonders fürchterlicher Weise in  
England gewüthet. Die Telegraphen-Verbindungen wurden meistentheils unter-  
brochen, viele Personen wurden verletzt, zahlreiche Schiffbrüche werden gemeldet.  
In Tirol, zumal in Nordtirol, haben uns diese Herbststürme gestern und heute  
mit einem winterlichen Kirchweihfeste bedacht, indem der Schnee bis in die  
Thalsoble herabreicht.

(Eine Wasserhose), welche nach einer Meldung aus Constantine vom  
14. ds. über den Kreis Misiba sich ergoss, hat 65 Menschenleben zum Opfer  
gefordert.

## K. K. und National-Theater in Innsbruck.

Heute Montag (11. Vorstellung im I. Abonnement): „Ein Blizmädel“,  
Posse mit Gesang in 4 Acten von E. Costa, Musik von E. Müllbäcker.

j. g. Vor vollem Hause kam gestern „Giroflè Giroflà“ in gerundeter,  
vortrefflicher Weise zur Aufführung. Fr. Mraz sang und spielte die Titel-  
rolle in anmuthigster Art. Fr. Kronthal (Pedro) und Fr. v. Waag  
(Paquitta) repräsentierten ihre Partien, wie sie hier wohl kaum je vertreten  
waren, und Frau Woll schuf aus der Aurora eine wahre Musterleistung,  
obgleich sie dieselbe das erstemal spielte. Herr Frank war als Boléro un-  
erschöpflich in launigen Einfällen und Spässen, Herr Krosel ein prächtiger  
Monrzuca und Herr Pollack zeigte auch als Marasquin gute Stimme und  
Gewandtheit. Chor, Orchester und Leitung — last not least — verdienen  
alles Ob: in summa; die diesjährige Operette ist vorzüglich. Das zahlreiche  
Publicum gab seinem Wohlgefallen durch vielfachen Applaus freudigen Ausdruck.

## Vereins-Nachrichten.

(Gewerbeverein.) Morgen Dienstag 8 Uhr abends findet im Locale bei  
Summerer und Sotter eine Vereinsversammlung statt. Zu recht zahlreicher  
Bethheiligung ladet freundlichst ein  
die V o r s t e h u n g.